



Dr. David Kluth

Dr. jur.
Rechtsanwalt
Partner
Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht

Kontaktdaten

Düsseldorf
T +49 211 601013-40
F +49 211 601013-19
david.kluth@schindhelm.com

Schwerpunkte

- Insolvenz und Sanierung
- IP / IT
- Bank- und Finanzrecht
- Gesellschaftsrecht
- Mergers & Acquisitions

Werdegang

Dr. David Kluth ist seit August 2016 als Rechtsanwalt für Schindhelm am Standort Düsseldorf tätig.

Seit Januar 2018 ist Dr. David Kluth Equity Partner unserer Kanzlei.

Dr. David Kluth ist seit Juli 2022 auch Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht.

Von 2001 bis 2006 studierte Dr. David Kluth Rechtswissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Nach Abschluss des Ersten Juristischen Staatsexamens im Jahr 2006 war er Doktorand am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dirk Looschelders an der Universität Düsseldorf und schloss im Jahr 2009 seine Promotion zum Dr. jur. mit einem Thema im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht ab. Das Zweite Juristische Staatsexamen absolvierte er im Jahr 2010.

Nach seiner Anwaltszulassung im August 2010 war Dr. David Kluth für wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzleien in München und im Rheinland tätig.

Expertise

Dr. David Kluth ist nahezu ausschließlich im Bereich der Insolvenzverwaltung und Restrukturierung tätig. Er hat in der Vergangenheit bereits eine Vielzahl von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen als Insolvenzverwalter begleitet.

Dr. David Kluth hat erfolgreich an den Fachanwaltslehrgängen „Insolvenzrecht“, „Gewerblicher Rechtsschutz“ sowie „Bank- und Kapitalmarktrecht“ teilgenommen.

Dr. David Kluth wird von den Amtsgerichten Düsseldorf, Köln, Mönchengladbach, Aachen, Krefeld und Kleve als Insolvenzverwalter bestellt.

Referenzen

- Referenzverfahren als Insolvenzverwalter: GEORGIA Gesellschaft für Kanal- und Straßenbau mbH, VRS Verwaltungsgesellschaft mbH, DEIN KINO GmbH, Manfred Hofmann GmbH
- Beratung und Vertretung eines ehemaligen Gesellschafters bei Rechtsstreitigkeiten innerhalb eines Familienunternehmens der Bekleidungsindustrie
- Vertretung eines russischen Unternehmens wegen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit einer M&A-Transaktion im Bereich der Energiewirtschaft
- Rechtsberatung eines koreanischen Investors im Rahmen eines Unternehmenskaufs auf dem Gebiet der Automobilzuliefererindustrie
- Beratung und Vertretung eines bekannten deutschen Patentinhabers und Erfinders bei der Durchsetzung von patentrechtlichen Ansprüchen vor zahlreichen Patentstreitgerichten im Bereich der Verpackungsindustrie

Sprachen

Deutsch, Englisch

Publikationen

Verfasser der Kapitel 5, 6, 11, 15, 16 und 17 in: Kluth/Harder/Harig/Kunz, Das neue Restrukturierungsrecht, 2022, Nomos-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

Kommentierung der §§ 38-39, 53-55, 129, 133, 139-142, 144-146 InsO in: Henning/Lackmann/Rein (Hrsg.), Handkommentar Privatsolvenzrecht, 2020, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

Anmerkung zum Beschluss des BFH vom 07.05.2020 – V R 14/19, NZI 2020, S. 852-853

Anmerkung zum Beschluss des BGH vom 12.03.2020 – IX ZB 33/18, VIA 2020, S. 52-53

Anmerkung zum Urteil des BGH vom 03.12.2019 – II ZR 457/18, NZI 2020, S. 288

Anmerkung zum Urteil des BFH vom 06.06.2019 – V R 51/17, VIA 2020, S. 14-15

Anmerkung zum Beschluss des BGH vom 18.12.2018 – I ZB 72/17, VIA 2019, S. 36-37

Anmerkung zum Urteil des OLG Düsseldorf vom 06.12.2018 – 12 U 20/18, VIA 2019, S. 67-68

Anmerkung zum Beschluss des AG Göttingen vom 26.10.2018 – 74 IK 155/18, VIA 2019, S. 20-21

Anmerkung zum Urteil des LG Bremen vom 29.03.2018 – 6 O 272/17, VIA 2019, S. 12-13

Anmerkung zum Beschluss des BVerwG vom 21.12.2017 – 8 B 70.16, S. 39-40

Anmerkung zum Beschluss des AG Düsseldorf vom 20.03.2017 – 513 IK 22/16, S. 55-56

Anmerkung zum Beschluss des AG Dortmund vom 08.11.2016 – 257 IN 36/13, S. 38-39 (zusammen mit Jasmin Raja)

Anmerkung zum Beschluss des AG Düsseldorf vom 09.06.2016 – 513 IK 175/15, S. 28-29 (zusammen mit Jasmin Raja)

Die Erforderlichkeit einer Reform der Tatbestände der Versagung der Restschuldbefreiung – Die Abkehr vom geltenden Alles-oder-Nichts-Prinzip, S. 1-3

Anmerkung zum Urteil des AG Göttingen v. 13.01.2016 – 21 C 97/15, S. 31-32

Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 24.09.2015 – IX ZR 308/14, S. 3-4

Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 19.11.2015 – IX ZB 59/14, S. 12

Anmerkung zum Urteil des BGH v. 03.03.2016 – IX ZR 119/15, S. 354-355

Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 04.02.2016 – IX ZB 13/15, S. 36-37

Anmerkung zum Urteil des LSG NRW v. 25.02.2016 – 9 AL 70/14, S. 500-501

Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 07.04.2016 – IX ZB 69/15, S. 53

Anmerkung zum Beschluss des AG Göttingen vom 20.04.2016 – 74 IK 74/16, S. 70-71

Anmerkung zum Beschluss des AG Göttingen vom 15.07.2016 – 71 IK 111/10 NOM, S. 86-87

Keine Geltendmachung von Kosten für ein Gläubigerinformationssystem vom Insolvenzverwalter als Massekosten, S. 865-866

Der Anwendungsbereich der Vorsatzanfechtung nach § 133 Abs. 1 InsO bei Ratenzahlungsvereinbarungen im unternehmerischen Geschäftsverkehr, S. 653-655

Anwendungsbereich der Kündigungssperre des § 112 Nr. 1 InsO in der Insolvenz des privaten Wohnraummieters, S. 17-19

Anmerkung zum Urteil des LG Köln v. 22.10.2014 – 26 O 140/13, S. 78-79

Anmerkung zum Beschluss des LG Göttingen v. 19.01.2016 – 5 Qs 3/15, S. 60-61

Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 11.12.2014 – IX ZB 69/12, S. 180

Anmerkung zum Urteil des OLG München v. 15.01.2015 – U 1110/14 Kart, S. 83

Anmerkung zum Beschluss des LG Essen v. 04.09.2014 – 7 T 285/14, S. 29

Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 05.03.2015 – IX ZB 62/14, S. 382-383

Anmerkung zum Beschluss des AG Gießen v. 05.11.2014 – 6 IK 32/13, S. 38-39

Anmerkung zum Urteil des OLG Düsseldorf v. 16.09.2014 – I-21 U 38/14, S. 521-522

Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 16.04.2015 – IX ZR 180/13, S. 654
Anmerkung zum Urteil des BSG v. 10.12.2014 – B 6 KA 45/13 R, S. 63–64
Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 23.04.2015 – VII ZB 65/12, S. 68–69
Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 09.07.2015 – IX ZB 68/14, S. 78
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 25.06.2015 – IX ZR 199/14, S. 83–84
Die Anfechtbarkeit von Ratenzahlungen im Verbraucherinsolvenzverfahren, S. 41–43
Rückzahlungen von Schuldverschreibungen unterliegen bei Kenntnis des Anlegers von einem Schneeballsystem der Emittentin der Vorsatzanfechtung nach § 133 Abs. 1 InsO, S. 405–408
Die Notwendigkeit der Schaffung eines Insolvenzrechts für Staaten – ein Vorschlag auf der Ebene der Mitgliedstaaten der EU, S. 844–848
Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 18.09.2014 – IX ZB 68/13, S. 960
Kommentierung des Kapitels „Materielles Insolvenzrecht – Haftungsansprüche“ in: Handbuch Insolvenzrecht in Europa, Kindler/Nachmann, Verlag C.H. Beck
Die Verkürzung der Wohlverhaltensphase auf drei Jahre nach § 300 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 InsO nF, S. 801–803
Pfändungsschutz im Insolvenzverfahren für Einnahmen auf Grund eines Nießbrauchs, S. 899–901
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 19.11.2013 – II ZR 18/12, S. 44
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 09.01.2014 – IX ZR 209/11, S. 136
Anmerkung zum Urteil des LG München I v. 21.08.2014 – 7 O 11811/12 (2), S. 887–888
Anmerkung zum Beschluss des OLG Schleswig v. 01.04.2014 – 2 W 89/13, S. 626–627
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 13.03.2014 – IX ZR 43/12, S. 463
Anmerkung zum Urteil des BAG v. 29.01.2014 – 6 AZR 345/12, S. 179
Anmerkung zum Urteil des OLG München v. 25.07.2013 – 6 U 541/12, S. 69
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 13.06.2013 – IX ZR 259/12, S. 427
Anmerkung zum Beschluss des OLG Frankfurt am Main v. 01.10.2013 – 5 U 145/13, S. 524
Anmerkung zum Urteil des LAG Hessen v. 21.05.2013 – 8 Sa 1235/12, S. 448
Anmerkung zum Beschluss des BGH v. 20.02.2014 – IX ZB 16/13, S. 203
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 11.04.2013 – IX ZR 268/12, S. 386
Anmerkung zum Urteil des OLG Celle v. 09.05.2012 – 9 U 1/12, S. 49
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 10.01.2013 – IX ZR 13/12, S. 95
Anmerkung zum Urteil des BAG v. 14.11.2012 – 10 AZR 793/11, S. 123
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 06.12.2012 – IX ZR 3/12, S. 189
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 14.02.2013 – IX ZR 94/12, S. 235
Anmerkung zum Urteil des BAG v. 21.02.2013 – 6 AZR 553/11, S. 256
Anmerkung zum Urteil des BAG v. 16.05.2013 – 6 AZR 556/11, S. 364
Anmerkung zum Urteil des OLG Brandenburg v. 14.05.2013 – 3 U 112/10, S. 366
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 21.06.2012 – IX ZR 59/11, S. 421
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 27.04.2012 – V ZR 270/10, S. 378
Anmerkung zum Urteil des EuGH v. 19.04.2012 – C-213/10, S. 330
Anmerkung zum Urteil des BGH v. 23.11.2011 – VIII ZR 74/11, S. 35
Anmerkung zum Vorlagebeschluss des LG Essen v. 30.09.2010 – 43 O 129/09 (zusammen mit Josef Nachmann), S. 172
Die Grenzen des kollisionsrechtlichen Verbraucherschutzes – eine vergleichende Untersuchung der Regelungen der Art. 29, 29 a EGBGB und des Art. 6 der Rom I-Verordnung